

ihn voll ungenühten Schwefel / darnacher nimm
 einen Schilling oder drey / das sind etwan 36.
 Schneckenhäußlein / und stürcke die auff einen
 warmen Heerd in einem Backofen / da man das
 Brodt ausgenommen / eine Stunde lang / nimm
 sie dann herauß / zerstoße sie / mache ein Pulver
 drauß / und binde dasselbige allein in ein Tüchlein.
 Nachmahls binde die drey Stücke in einen gro-
 ßen Plunder / lege es in das Gespüle / und gib den
 Schweinen alle Morgen darvon zu sauffen / es
 hilfft / necht Gott / gewiß. Denn es von vielen
 versucht worden.

Ein anders.

In Fährlichkeit des Schweins-
 Sterbens / wie umb Jacobi pfleget zu
 geschehen / sollt du ihnen diese Arz-
 ney geben.

Nimb Eberwurzel / Kreuzkraut / Ranckkorn /
 Freudicht und Ascherrade / (die Asche davon
 man Lauge gemacht hat) diese drey Kräuter lasse
 man wohl siedlen / und thue sie sampt der Asche-
 rade den Schweinen in den Trog / und laß sie al-
 so mit einander brauchen.

Item / wenn sie sterben / so gib ihnen auff ein
 Jähriges Schwein ein ganz Säcklein voll weiß-
 se Niesewurzel / auff ein halbjähriges nur ein
 halb Säcklein voll / schütte es ihnen in süßem
 Brannt / darnach laß sie in den Stall / biß sie wie-
 der